

PROGRAMM 2011 April - Juni

- # 1 **Freitag, 29. April 2011**
FÖRDERUNGEN IM KULTURBEREICH
Denn wovon lebt der Mensch?

- # 2 **Samstag, 14. Mai 2011**
DESINTEGRIEREN WIR UNS!
Strategien gegen den strukturellen und alltäglichen Rassismus

- # 3 **Freitag, 20. Mai 2011**
KULTURVEREIN ALS ARBEITGEBER
Werkvertrag – freier Dienstvertrag – Anstellung

- # 4 **Samstag, 28. Mai 2011**
SCHREIBWERKSTATT
Textproduktion und Journalismus

- # 5 **Samstag, 18. Juni 2011**
KAMPAGNEN
Politisches Campaigning in Theorie und Praxis

dieKupfakademie

WEITERBILDUNG FÜR KULTURARBEITER/INNEN



dieKupfakademie

Anmeldung, Kontakt, detaillierte Informationen:

KUPFakademie

Untere Donaulände 10/1, A-4020 Linz

office@kupfakademie.at

Tel.: 0680/2168104

Bitte beachten Sie unsere Teilnahmebedingungen!

<http://www.kupfakademie.at/programm/teilnahmebedingungen>

www.kupfakademie.at

Mitglieder der IG Kultur Österreich melden sich bitte über office@igkultur.at an.

Impressum

KUPF-Zeitung Nr. 137 a

Kulturplattform OÖ, Untere Donaulände 10/1, 4020 Linz

P.b.b.: Sponsoring Post GZ 02Z03044ZS

Verlagspostamt: 4020 Linz, DVR: 0808041

Grafik: K. Loidl, Druck: GLOBAL-print.com



PROGRAMM 2011

April – Juni

Die KUPFakademie arbeitet im Auftrag der KUPF – Kulturplattform Oberösterreich.

Ausführliche Infos unter www.kupfakademie.at

# 1	FÖRDERUNGEN IM KULTURBEREICH Denn wovon lebt der Mensch?
Termin	Freitag 29. April 2011, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort	KUPF-Büro, Untere Donaulände 10/1, Linz
Kosten	40,- Euro / 20,- Euro für Mitglieder der KUPF und IG Kultur
Anmeldung	bis Freitag, 15. April 2011
Referent	STEFAN HASLINGER, Geschäftsführer der KUPF, Vorstandsmitglied der IG Kultur Österreich und des KV waschaecht Wels.
Inhalt	„Dass es bei Kultur immer ums Geld geht, ist eine schreckliche Erfahrung“, hat ein Kulturpolitiker einmal formuliert. Aber ohne finanziellen Rückhalt ist Kulturarbeit in all ihren Spielarten nicht möglich. Darum braucht es Förderungen. Der Workshop gibt einen Überblick über Fördermöglichkeiten mit Schwerpunkt (Ober-)Österreich. Anhand von Praxisbeispielen werden Fehler analysiert, die oft beim Erstellen von Ansuchen passieren, Tipps für Förderverhandlungen werden vermittelt und gesetzliche Grundlagen der Kulturförderung erörtert.

# 2	DESINTEGRIEREN WIR UNS! Strategien gegen den strukturellen und alltäglichen Rassismus
Termin	Samstag, 14. Mai 2011, 11.00 – 17.00 Uhr
Ort	KUPF-Büro, Untere Donaulände 10/1, Linz
Kosten	50,- Euro / 25,- Euro für Mitglieder der KUPF und IG Kultur
Anmeldung	bis Freitag, 29. April 2011
Referentinnen	MARISSA LÖBO, Kulturarbeiterin und -aktivistin, arbeitet beim Verein maiz und studiert postkonzeptuelle Kunst an der Akademie der bildenen Künste in Wien. NUJDEKA STEPHANIE IROH: Teil von Pamoja – Bewegung der jungen Diaspora in Österreich sowie der Recherchegruppe zu Schwarzer österreichischer Geschichte und Gegenwart. Spoken Word-Künstlerin, sowie Studentin an der Universität Wien.
Inhalt	Der alltägliche und strukturelle Rassismus ist Normalzustand in Österreich – und bleibt es durch das offiziell verordnete und medial verbreitete Integrationsgebot. In dem Workshop wird es über die Beschreibung dieser Ausschlussmechanismen hinaus um Interventionen dagegen gehen: Um Dekolonialisierung der Gesellschaft, um migrantischen und Schwarzen Widerstand und Selbstorganisation sowie um alternative Geschichtspolitiken und Wissensproduktionen.

# 3	KULTURVEREIN ALS ARBEITGEBER Werkvertrag – freier Dienstvertrag – Anstellung
Termin	Freitag, 20. Mai 2011, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort	KUPF-Büro, Untere Donaulände 10/1, Linz
Kosten	40,- Euro / 20,- Euro für Mitglieder der KUPF und IG Kultur
Anmeldung	bis Freitag, 6. Mai 2011
Referentin	HERTA SCHUSTER, Kulturarbeiterin, Modistenmeisterin, Post-Graduate-Lehrgang Kultur und Organisation; Mitarbeiterin der IG Kultur: Büroadministration, Mitgliederbetreuung und -beratung im Bereich Vereins- und Steuerangelegenheiten, Arbeitsrecht und AKM, Betriebsrätin, ehrenamtlich in mehreren Kulturvereinen tätig. >

Inhalt	Im Workshop werden die unterschiedlichen Vertragsformen und deren Vor- und Nachteile behandelt. Die Arbeitsverhältnisse in der Kulturarbeit fallen häufig in den Bereich „Atypische Beschäftigung“, die vom „Normalarbeitsverhältnis“ abweichen, ständiger Geldmangel zwingt viele Kulturvereine, von den arbeitsrechtlichen Normen abzuweichen. Welche Beschäftigungsform ist sowohl für den Kulturverein als Dienstgeber, als auch für KulturarbeiterInnen (DienstnehmerInnen) möglich und zumutbar?
--------	--

# 4	SCHREIBWERKSTATT Textproduktion und Journalismus
Termin	Samstag, 28. Mai 2011, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort	PANGEA – Interkulturelle Medienwerkstatt, Marienstraße 10/2, Linz
Kosten	80,- Euro / 40,- Euro für Mitglieder der KUPF und IG Kultur
Anmeldung	bis Freitag, 13. Mai 2011
Referentin	Mag. ^a ANNA WEIDENHOLZER, Autorin und freie Journalistin. 2010 erschien ihr Erzählband „Der Platz des Hundes“, für den sie mit der AutorInnenprämie des BMUKK ausgezeichnet wurde. Texte für Literaturzeitschriften, Magazine und Tageszeitungen, Ghostwriting.
Inhalt	Papier soll nicht weiß sein, zumindest nicht, wenn etwas darauf stehen soll. Neben einem theoretischen Input zu journalistischen Ausdrucksformen, Stilmittel, Artikelaufbau, Recherche und Tipps gegen Schreibblockaden liegt der Schwerpunkt des Workshops darin, zu schreiben und Feedback zu bekommen. Es besteht auch die Möglichkeit, bereits vorhandene Artikel und Presstexte mitzunehmen und zu besprechen. Schreiben lernt man, indem man es versucht, indem man darüber spricht. Das Papier bleibt dann auch nicht weiß.

# 5	KAMPAGNEN Politisches Campaigning in Theorie und Praxis
Termin	Samstag, 18. Juni 2011, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort	KUPF-Büro, Untere Donaulände 10/1, Linz
Kosten	80,- Euro / 40,- Euro für Mitglieder der KUPF und IG Kultur
Anmeldung	bis Freitag, 3. Juni 2011
Referenten	MARTIN WINDTNER, ÖGB Regionalsekretär für Linz-Stadt, seit über 10 Jahren in der Planung, Umsetzung und Begleitung von Kampagnen, hauptsächlich im gewerkschaftlichen Bereich tätig. FLORIAN SEDMAK, arbeitet u.a. für Hörstadt Labor für Akustik, Raum und Gesellschaft und hat u.a. für das Festival der Regionen und Crossing Europe Filmfestival Öffentlichkeitsarbeit gemacht.
Inhalt	Kultur umfasst unser ganzes Leben. Das Schicksal einer lebendigen, demokratischen Gesellschaftsordnung hängt davon ab, in welchem Maße die Menschen bereit sind, Verantwortung für das Wohlergehen des Ganzen zu übernehmen. Öffentlichkeit im Sinne einer freien Kommunikation mit anderen urteilsfähigen Lebewesen ist ein konstitutives Element politischer Urteilskraft. Protestöffentlichkeiten, Widerstandshandlungen geformt in Kampagnen, bieten sich an, um mit überschaubarem Aufwand die Gesellschaft zu gestalten. Im Workshop werden grundlegende Bauelemente von politischen Kampagnen in Theorie und Praxis vermittelt, als Praxisbeispiel wird die von den Referenten entwickelte Kampagne „Beschallungsfrei“ herangezogen. Die TeilnehmerInnen sind gebeten, sich für den Workshop ein Kampagnenthema aus der bzw. für die eigene Praxis zu überlegen. Die mitgebrachten Ideen werden im Workshop bearbeitet und weiterentwickelt.